

fen 51,887 Thlr. An Uebergangsabgaben von Wein und Most waren eingebracht 215,530 Thlr., davon in Preußen 121,941 Thlr. Die Netto-Einnahme belief sich auf 312,781 Thlr., davon der Antheil für Preußen 213,655 Thlr. — Die provisorische Berechnung der gemeinschaftlichen Uebergangsabgaben von Bier für das Jahr 1856 ergibt eine Brutto-Einnahme von 52,922 Thlr., wovon auf Preußen 8937 Thlr. kommen. — Bei der Steuer und Uebergangsabgabe von Branntwein hat die Bruttoeinnahme an Branntweinsteuer in Preußen 6,980,421 Thlr., im Ganzen 7,796,761 Thlr. betragen. Die Bruttoeinnahme von Uebergangsabgaben an Branntwein belief sich auf 4591 Thlr., wovon auf Preußen und die mit ihm verbundenen Länder 3529 Thlr. kommen. Im Ganzen sind an beiden Steuern nach Hinzurechnung der Defecte aus den Register-Revisionen 7,802,780 Thlr. eingenommen worden. An Bonification für ausgeführten Branntwein sind von Preußen 148,369 Thlr., zusammen 150,886 Thlr. bezahlt worden. Von den genannten Einnahmen beträgt der vertragsmäßige Antheil für Preußen 6,528,267 Thlr.

Die Kinderpest hat, neueren Nachrichten zufolge, im Krakauer Gebiete, in Galizien und in Oesterreichisch-Schlesien an mehreren Orten der diesseitigen Grenze sich so hart genähert, daß dadurch die Gefahr ihres öfteren Eindringens sehr gesteigert und auf dem bedrohlichsten Punkte (dem Plessner Kreise) eine verschärfte Grenzbewachung unabwendbar geworden ist.

Wiesbaden, d. 13. April. Nach Privatmittheilungen soll es gestern Nachmittag zwischen 4 und 6 Uhr in Castel zwischen österreichischen und preussischen Soldaten zu einer Kaufrevolte gekommen sein. Unter Alarm des Generalmarches sollen die Militär-Direktoren ausgerückt sein und durch zahlreiche Verhaftungen die Sache beendet haben. Die Betheiligung von beiden Seiten soll eine sehr große gewesen sein. So berichtet die „Mittelrheinische Zeitung“, der wir die Vertretung dieser Nachricht überlassen müssen. Eine zweite Mittheilung desselben Blattes lautet: Neuere Mittheilungen zufolge soll es bei der gefrigen Militäraffaire, welche zwischen österreichischen und preussischen Soldaten bei Castel stattgefunden, 7 Tödtte und 150 Verwundete gegeben haben.

Die „Augsburger Allgemeine Zeitung“ erhält dagegen aus Mainz vom 12. April ein Schreiben, in welchem das vorkühnende Gemelbete bedeutend abgeschwächt wird. Man schreibt ihr: „Heute, an dem hohen Festtage, kam es außerhalb der Stadt zu Reibungen zwischen österreichischen und preussischen Soldaten. Die hohen Militärbehörden beider Kruppentheile waren sogleich zur Stelle, sodas weitere Excesse vorgebeugt wurde. Es wird nicht fehlen, daß, wie schon früher geschehen, Nachrichten in die Blätter gelangen, die von einem förmlichen Kampfe zu reden wissen.“

Italien.

Turin, d. 6. April. Der sicilische Konsul in Genua hat öffentlich gegen die in den piemontesischen und ligurischen Blättern enthaltenen Korrespondenzen protestirt, nach welchen in den neapolitanischen und sicilischen Gefängnissen die grausamste Tortur mittelst neu erfundener sinnreicher Marterwerkzeuge angewandt würde und die sich bis zu den im Mittelalter gebräuchlichen Torturmethode, dem Ausreißen der Nägel mittelst Zangen und dem Einschütten von siedendem Del, verstiege. Die hiesige Presse beharrt jedoch bei ihren Behauptungen, spricht diesem offiziellen Protest jeden Werth ab und nimmt die Wahrheit für sich in Anspruch.

Frankreich.

Paris, d. 13. April. Man sagt, daß Prinz Napoleon sich weigere, nach Italien zu gehen, um daselbst den Großfürsten Konstantin zu begrüßen. — Man spricht mit zunehmendem Nachdrucke von der bevorstehenden Reise des Czaren nach Dresden. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin nach Arenenberg wird gleichfalls als eine Wahrscheinlichkeit bezeichnet. — Die Patrie kündigt heute in einer längeren offiziellen Note an, daß die Regierung die Absicht hat, das Project Betreffs einer Steuer auf die pariser Pferde und Wagen, die zum Transport von Personen dienen, von Neuem studiren zu lassen. Dieses Project wurde im Jahre 1855 vom Senate verworfen, weil es nicht die Höhe der Steuer, mit welcher Wagen und Pferde belegt werden sollten, festsetzte, sondern dieses dem Gutdünken der Regierung überließ. In dem neuen Projecte soll nun die Höhe der Steuer angegeben werden. — Während der Revue, die am letzten Sonnabend im Tuilleries-Hofe stattfand, unterhielt sich der Kaiser einige Zeit lang mit dem General Kotleben über den Krim-Feldzug und stellte ihm auch unter Anderem die Frage, ob ein Sturm auf Sebastopol sofort nach der Schlacht an der Alma Aussicht auf Erfolg gehabt hätte. „Ohne allen Zweifel“, war des Generals Antwort, „wäre derselbe gelungen; denn damals bestanden noch nicht die Verteidigungswerke der Stadt, die wir später aufgeführt haben.“ Man muß hier nicht übersehen, daß der Plan des verstorbenen Marschalls St. Arnaud darin bestand, sofort nach der Landung Sebastopol zu stürmen; General Canrobert, heute Marschall von Frankreich, wagte aber bekanntlich nicht die Ausführung dieses kühnen Handstreichs. [Auch Lord Raglan war dagegen.] — Die Entlassung des dänischen Ministers des Aeußern, v. Scheel, hat einige Sensation in Paris erregt. Das Pays, das bekanntlich zuweilen Inspirationen vom Grafen Walenski erhält, sagt über dieses Ereigniß v. A.: „Der Fall des Hrn. v. Scheel wird ohne Zweifel in Deutschland mit Befriedigung aufgenommen werden; man kann aber voraussetzen, daß diese Aenderung, in so fern sie die Ausgleichung der schwebenden Differenzen betrifft, nur dann eine Wirkung haben wird, falls die deutschen Mächte ihrerseits anerkennen, daß sie ebenfalls in etwas nachzugeben haben, d. h. wenn sie sich auf die Beschügung der besonderen Interessen Holsteins beschränken und jenen Theil ihrer Forderungen aufgeben, der ge-

wisser Mäßen der Würde und Unabhängigkeit der dänischen Krone zu nahe tritt.“

Paris, d. 15. April. (Tel. Dep.) Wie man versichert, hat gestern eine Zusammenkunft der Bevollmächtigten Oesterreichs, Frankreichs, Englands und Rußlands stattgefunden, in welcher man über die Formulirung eines Projectes zur Schlichtung der neuburger Frage beriet. — Der „Moniteur“ veröffentlicht heute einen Bericht über den Ertrag der indirecten Steuern während der ersten drei Monate des Jahres 1857. Derselbe ist um 16,200,000 Fr. höher als der des entsprechenden Zeitraumes im Jahre 1856.

Großbritannien und Irland.

London, d. 15. April. Die Königin ist gestern Nachmittag gegen 2 Uhr von einer Prinzessin entbunden worden. Der „Morning-Post“ zufolge werden wegen der glücklichen Niederkunft Ihrer Majestät nächsten Sonntag Dankgebete abgehalten werden.

Spanien.

Madrid, d. 9. April. Die Königin hat volle und allgemeine Amnestie allen Denen bewilligt, welche in irgend einer Weise an den karlistischen Insurrectionen und Conspirationen der beiden letzten Jahre theilhaftig waren.

Dänemark.

Kopenhagen, d. 14. April. Der Conseilspräsident v. Andra theilte heute im Reichsrathe mit, daß der Geh. Rath v. Scheele als Minister sowohl der auswärtigen Angelegenheiten als für Holstein und Lauenburg entlassen sei, aber vorläufig mit der Geschäftsführung beauftragt bleibe. (S. N.)

Türkei.

Eine Correspondenz der „Times“ aus Konstantinopel giebt eine Schilderung des Besuchs, den der Sultan dem Flaggenhelfer des Admirals Lyons abstatte. Zum Abschiede sagte der Sultan dem Admiral folgende schmeichelhafte Worte: „Ich habe Sie vom ersten Augenblicke als ich Sie sah, geliebt, und diese Zuneigung und Achtung für Sie ist seitdem durch Ihr edles Betragen nur erhöht worden. Es ist nichts Geringes — das fühle ich — an Bord eines solchen Schiffes zu kommen, um einen solchen Mann zu sehen und ich hoffe zuversichtlich, daß, wenn England je wieder zur Verteidigung der Türkei einsteht, Ihr Souverain, wenn er Ihre Dienste entbehren kann, Sie wieder zum Befehlshaber der Flotte wähle; und ferner hoffe ich, daß Sie lange leben mögen, als Schmund des Standes, dessen glänzende Sterne Sie sind.“ Bevor Lord Lyons von Konstantinopel abfegelte, hatte er noch eine Privataudienz beim Sultan.

Persien.

Eine Privat-Correspondenz des „Pays“ aus dem persischen Meerbusen meldet, daß der zwischen England und Persien abgeschlossene Waffenstillstand dem Ober-Befehlshaber der englischen Expedition am 9. März angekündigt worden ist. Das Abkommen bezüglich dieses Einstellens der Feindseligkeiten war vor dem Friedens-Vertrage und sofort nach dem Aufstellen der Grundlagen desselben unterzeichnet worden.

Amerika.

London, d. 15. April. (Tel. Dep.) Wie der „Newyork Herald“ meldet, wird America kein Bündniß mit England und Frankreich eingehen (es handelt sich vermutlich um ein gemeinsames Auftreten in China), und Lord Napier und Herr v. Sartiges werden von diesem Entschlusse in Kenntniß gesetzt werden.

Die neuesten Berichte aus Centralamerika melden, daß die Volksvertretungen von San Salvador und Guatemala den Entwurf einer Bundesakte ratificirt haben, der zu Ende des vorigen Jahres in Washington von den Gesandten der spanisch-amerikanischen Republiken Mexiko, Costa-Rica, San Salvador und Guatemala ausgearbeitet ward, und dem sich Ecuador, Bolivia und Honduras ohne Zweifel ebenfalls anschließen werden. Die Hauptbestimmungen dieses Entwurfs sind unmittelbar durch die nord-amerikanischen Flüßstättigen veranlaßt und beziehen sich darauf. Doch geht der Vertrag noch weiter und bildet die Grundlage zu einem förmlichen Staatenbunde aller spanisch-amerikanischen Republiken, ähnlich der ersten losen „Conföderation“ der Freistaaten von Nordamerika.

Mit dem „Illinois“ sind vom Kriegsschauplatz in Centralamerika zwar keine Berichte von neuerem Datum, wohl aber solche eingetroffen, von denen in den früheren Mittheilungen nichts enthalten war. Am 15. März brachte nach Panama der gleichnamige Dampfer 126 desertirte Flibustier, die Walker's Sache als eine unrettbar verlorene aufgegeben hatten und von der costaricanischen Regierung mit einer Humanität, welche einen großen Gegensatz zu den Brutalitäten und Schaulichkeiten der amerikanischen Patent-Civilisation bildet, kostenfrei nach ihrer Heimath befördert wurden. Ihren Darstellungen zufolge befindet sich Walker zu Rivas in der trüblichsten Lage — den sichersten Beweis dafür liefert ihre Desertion — und würde den ihn überall umringenden Verbündeten längst erlegen sein, wenn diese nicht fest an ihrem Plane hielten, die Flibustier mit möglichst geringen Opfern an Menschenleben zu erdrücken. Inzwischen ziehen die Verbündeten weitere Verstärkungen an sich, weniger um den letzten Streich gegen Walker zu führen, als zur Verwirklichung eines großen Planes, der auf einer zu San Miguel tagenden Konferenz von Vertretern aller central-amerikanischen Staaten gefaßt worden ist, und der auf nichts geringeres hinausläuft, als die Theilung von Nicaragua unter die drei Nachbarstaaten Costa Rica, Honduras und San Salvador. Die Vertreter von Nicaragua haben selbst darin eingewilligt.

Am 11. d.		Brief.		Geld.		Berlins = Märkische		Brieff.		Geld.	
Fonds-Cours.	3/4	100	99 1/2	100	99 1/2	102 1/2	102	104 1/2	104 1/2	104 1/2	104 1/2
Pr. Anl. von 1850	4 1/2	100	99 1/2	100	99 1/2	102 1/2	102	104 1/2	104 1/2	104 1/2	104 1/2
Pr. Anl. von 1852	4 1/2	100	99 1/2	100	99 1/2	102 1/2	102	104 1/2	104 1/2	104 1/2	104 1/2
do. von 1854	4 1/2	100	99 1/2	100	99 1/2	102 1/2	102	104 1/2	104 1/2	104 1/2	104 1/2
do. von 1855	4 1/2	100	99 1/2	100	99 1/2	102 1/2	102	104 1/2	104 1/2	104 1/2	104 1/2
do. von 1856	4 1/2	100	99 1/2	100	99 1/2	102 1/2	102	104 1/2	104 1/2	104 1/2	104 1/2
do. von 1858	4 1/2	100	99 1/2	100	99 1/2	102 1/2	102	104 1/2	104 1/2	104 1/2	104 1/2
Staats-Schuldv.	3 1/2	84 1/4	83 3/4	84 1/4	83 3/4	101 1/4	100 3/4	101 1/4	100 3/4	101 1/4	100 3/4
Präm.-Anleihe von 1855 à 100 pf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Präm.-Anleihe von 1855 à 100 pf.	3 1/2	117 1/2	116 1/2	117 1/2	116 1/2	91	90 1/2	91	90 1/2	91	90 1/2
Kur u. Neumarkt.	3 1/2	82 1/2	82 1/2	82 1/2	82 1/2	99	98 1/2	99	98 1/2	99	98 1/2
Schuldversch.	3 1/2	82 1/2	82 1/2	82 1/2	82 1/2	99	98 1/2	99	98 1/2	99	98 1/2
Oder-Deichbau-Obligationen	4 1/2	—	—	—	—	99 1/2	99	99 1/2	99	99 1/2	99
Berl. Stadt-Oblig.	4 1/2	—	—	—	—	82 1/2	81 1/2	82 1/2	81 1/2	82 1/2	81 1/2
do.	4 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Händl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kur u. Neumarkt.	3/4	86	85 1/2	86	85 1/2	151 1/2	151 1/2	151 1/2	151 1/2	151 1/2	151 1/2
Preussische	3/4	85 1/2	85 1/2	85 1/2	85 1/2	100 1/4	100 1/4	100 1/4	100 1/4	100 1/4	100 1/4
Bommerische	3/4	85 1/2	85 1/2	85 1/2	85 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2
Potsdamer	3/4	88 1/4	88 1/4	88 1/4	88 1/4	90 1/4	89 3/4	90 1/4	89 3/4	90 1/4	89 3/4
Schlesische	3/4	87	86 1/2	87	86 1/2	90	89 1/2	90	89 1/2	90	89 1/2
Dom Staat garan.	3/4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
titre Lit. B.	3/4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Westpreussische	3/4	82 1/4	82 1/4	82 1/4	82 1/4	—	—	—	—	—	—
Rentenbr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kur u. Neumarkt.	4	93	92 1/2	93	92 1/2	201	200	201	200	201	200
Bommerische	4	92 3/4	91 1/2	92 3/4	91 1/2	—	—	—	—	—	—
Potsdamer	4	91	90 1/2	91	90 1/2	93 1/2	93 1/2	93 1/2	93 1/2	93 1/2	93 1/2
Breussische	4	91 3/4	91 1/4	91 3/4	91 1/4	92 3/4	91 3/4	92 3/4	91 3/4	92 3/4	91 3/4
Pr. Anl. u. Westp.	4	92 3/4	92 1/4	92 3/4	92 1/4	—	—	—	—	—	—
Sächsische	4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	—	—	—	—	—	—
Schlesische	4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	—	—	—	—	—	—
Pr. B. Antieilich.	—	147 1/2	146 1/2	147 1/2	146 1/2	102 3/4	102 3/4	102 3/4	102 3/4	102 3/4	102 3/4
Freidischd'or	—	137 1/2	137 1/2	137 1/2	137 1/2	—	—	—	—	—	—
Andere Goldmünz.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
gen à 5 pf.	—	10 1/2	10	10 1/2	10	—	—	—	—	—	—
Eisenb.-Actien.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Machen = Düsseldorf.	3 1/2	—	82 1/2	—	82 1/2	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts	4	—	89	—	89	—	—	—	—	—	—
do. II. Emiffion	4	—	88 3/4	—	88 3/4	—	—	—	—	—	—
do. III. Emiffion	4 1/2	—	88 3/4	—	88 3/4	—	—	—	—	—	—
Machen = Magdeburger	—	—	57 1/2	—	56 1/2	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts	4 1/2	—	83 3/4	—	83 3/4	—	—	—	—	—	—
do. II. Emiffion	—	—	88 3/4	—	88 3/4	—	—	—	—	—	—

Marktberichte.

Magdeburg, den 15. April. (Nach Habeln.)
 Roggen 58 — 64 = Gerste 36 — 40 =
 Roggen 34 — 43 = Safer 23 — 25 =
 Kartoffeln loco pr. 14,400 vGt. Trall. 39 =
 Roggenbuden, den 14. April.
 Weizen 2 1/2 5 1/2 bis 2 1/2 25 =
 Roggen 1 1/2 15 = 1 1/2 28 =
 Gerste 1 = 12 1/2 = 1 = 22 1/2 =
 Safer 1 = 1 = 1 = 4 =
 Hübel pro Centner 19 =
 Hübel loco 16 1/2 =
 Berlin, den 15. April.
 Weizen loco 48—80 =
 Roggen loco 39 1/2—40 1/2 = 86—87 1/2 = 40 1/2 =
 Roggen 39 1/2—40 = 1/2 Br., 1/2 Br., 40 =, Mai/Juni
 40—1/4 = 1/2 Br., 1/2 Br., 40 =, Juni/Juli 40 1/2—1/2 =
 1/2 Br., 1/2 Br., 1/2 G., Juli/Aug. 40—39 1/2 = 1/2 Br.,
 u. G., 40 Br., Sept./Oct. 37 1/2—38 = 1/2 Br.,
 37 1/2 =, 40 =
 Hübel loco 17 1/2 =, April 17 1/2 = Br., 17 1/2 =, G.,
 April/Mai 17 1/2 = bez. u. G., 17 1/2 = Br., Juni/Juli
 16 1/2 = bez. u. G., Sept./Oct. 14 1/2—1/2 = 1/2 =
 bez. u. Br., 14 1/2 = G.
 Spiritus loco ohne Faß 28 1/2 = bez., April/Mai 29 1/2 =
 1/2 = bez. u. G., 29 1/2 = Br., Mai/Juni 29 1/2 = 1/2 =
 bez. u. G., 29 1/2 = Br., Juni/Juli 30 = 29 1/2 = bez. u.
 G., 30 Br., Juli/Aug. 30 = bez. u. G., 30 1/2 = Br.
 Weizen ungerändert. Roggen bei kleinem Geschäft zu
 anstehenden Preisen gehandelt, schließt fest; gekünd. 400
 Hübel. Hübel fest bei unveränderten Preisen gekünd.
 100 Ctr. Spiritus anfangs flau und niedriger bezahlt,
 schließt wieder fester; gekünd. 50,000 Quart.
 Breslau, d. 15. April. Spiritus pr. Eimer zu 60
 Quart fest 80 vGt. Tralles 11 1/2 = G. Weizen, welcher
 60—88 =, gelber 82—83 =, Roggen 82—47 =, Jg.
 Gerste 37—43 =, Hafer 24—28 =.
 Stettin, d. 15. April. Roggen 39 1/2—40, Roggen 40,
 Mai/Juni 40 1/2 =, Juli/Aug. 41 Br., Sept./Octbr.
 37 1/2 = bez. Spiritus 12 1/2 =, Roggen 12 1/2 =, Roggen
 Juni 12 1/2 =, Juni/Juli 12 1/2 =, Hübel 17, Roggen
 17, April/Mai 17, Sept./Oct. 14 1/2 = bez.
 Hamburg, d. 15. April. Weizen loco fest. Roggen
 loco flau. Del loco 32 1/2 =, pr. Roggen 33, pr. Gerste
 29 1/2 =.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 15. April Abends am Interpegel 6 Fuß 6 Zoll.
 am 16. April Morgens am Interpegel 6 Fuß 6 Zoll.

Wasserstand der Saale bei Weissenfels.

Am Interpegel:
 am 14. April Abends 4 Fuß 2 Zoll.
 am 15. April Morgens 4 Fuß 2 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

den 15. April am alten Pegel Nr. 2 und — Zoll.
 am neuen Pegel 7 Fuß 11 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schiffe zu Magdeburg passieren:
 Aufwärts, d. 14. April. Schleppdampfer Minna,
 S.-M. Dampfschiff-Comp., Güter, v. Magdeburg n.
 Dresden. — Den 15. April. A. Heidecke, Robeisen,
 desgl. — F. Böhm, Eisenschienen, desgl.
 Niederwärts, d. 15. April. F. Laube, Braun-
 tobler, v. Ludwig n. Magdeburg. — G. Richter,
 eiserne Löhle, v. Mühlberg n. Magdeburg. — G. Lieb,
 Weizen u. Gerste, v. Halle n. Hamburg. — W. Kettner,
 Brennholz, v. Schlangengrube n. Magdeburg.
 Magdeburg, den 15. April 1857.
 Königl. Schiffsamts. Saale.

Berlin = Notadam = Magdeburger 131 1/4 à 132 gem. Berlin-Stettiner 130 1/4 à 135 1/2 gem. Breslau-Schweide-
 nitz-Freiburger 126 à 125 1/2 gem. Oberisch. Lit. B. 132 à 131 gem. Hülfeimabahn (Göfel = Dberberg) 82 1/4 à
 82 gem. Mecklenburger 88 à 87 1/2 gem. Disconto Commandit = Anttheile 109 1/2 à 108 1/2 gem. Braunschweiger
 Bank 121 à 120 gem. Darmstädter Bank 112 1/4 à 111 1/4 à 1/4 gem.

Das Geschäft war heute nicht von besonderem Umfange, es beschränkte sich hauptsächlich auf die Medio-Liqui-
 dation. Die meisten Bank = Effecten stellten sich unter ihre gestrige Notiz, dagegen Eisenbahn = Actien behaupteten
 sich fast durchgängig fest.

Bank = Actien. Rostocker [3] 4 vGt. — Thüringer [4] 97 1/2 bz. u. B. Gothaer [4] 93 bz. Hamb.
 Nordb. Bank [4] 94 1/2 bz. Hamb. Vereins = Bank [4] 97 1/2—93 bz. Hannoverische Bank [4] 108 1/4 bz. u. B.
 Bremer Bank [4] 115 B. Luxemburger Bank [4] 85 bz. Darmstädter Zettelbank [4] 95 bz. u. B. Leipz. Crea-
 ditbank = Actien [4] 87 1/2 bz. u. G. Meiningen Creditbank = Actien [4] 90 1/2—90 bz. u. G. Coburger Crea-
 ditbank = Actien [4] 87 1/2 B. Dessauer Creditbank = Actien [4] 86 3/4—86 bz. Roldauer Credit = Bank [4] 103 1/2
 —104 bz. u. B. Desserische Credit = Bank [5] 130—130 1/2 bz. Genfer Credit = Bank [4] 77 1/2 bz. u. B. Berliner
 Sand = Gesellschaft [4] 97 1/4—97 bz. Berl. Bankverein [4] 100 1/4 G. Schief. Bankverein [4] 94 bz. Preuss.
 Sand = Gesellschaft [4] 92 1/4 bz. Waaren = Credit = Gesellschaft [5] 99 1/2 bz. u. G.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Postdampfschiff-Verbindung zwischen
 Preußen und Schweden wird auch in diesem
 Jahre wieder durch wöchentlich einmalige
 Fahrten zwischen Stettin und Stockholm
 und durch wöchentlich zweimalige Fahrten
 zwischen Stralsund und Ystad unterhalten
 werden.

Die Eröffnung der Fahrten zwischen Stral-
 sund und Ystad findet am Dienstag
 den 14. d. Mts. statt, an welchem Tage
 das königlich Schwedische Post-Dampfschiff
 „Eugenia“ zum ersten Male von Ystad nach
 Stralsund abgehen wird. Hiernächst und bis
 zum Schlusse der Fahrten erfolgt die Abfertigung
 des genannten Schiffes:

aus Stralsund: jeden Sonntag und
 Donnerstag Mittags nach Ankunft der
 Sännelpost von Passow, welche mit dem
 resp. Sonnabend und Mittwoch 5 1/2 Uhr
 Nachmittags von Berlin nach Passow
 (Stettin) abgehenden Eisenbahnzuge in ge-
 nauer Verbindung steht, und

aus Ystad: jeden Dienstag und Sonn-
 abend früh nach Ankunft der Post von
 Stockholm.

Das Passagegeld zwischen Stralsund und
 Ystad beträgt: I. Platz 6 R, II. Platz 3 R,
 III. Platz 1 1/2 R Pruss. Cour.; Güter, so

wie Wagen und Pferde ic. werden gegen bil-
 lige Fracht befördert.

**Ueber die Eröffnung der Post-
 dampfschiffahrten zwischen Stettin
 und Stockholm bleibt weitere Be-
 kanntmachung vorbehalten.**

Berlin, den 4. April 1857.

**General-Post-Amt.
 Schmücker.**

Bekanntmachung.

Am Abend des 2. d. Mts. oder der darauf
 folgenden Nacht sind an der Chaussee von hier
 nach Bruckdorf mehreren Obstbäumen die
 Kronen ausgebrochen. Derjenige, der über den
 Frevel dem Polizei-Inspector Albrecht Mit-
 theilungen zu machen weiß, durch welche die
 Ermittlung und Uebersführung des Thäters ge-
 lingt, erhält

eine Belohnung von 10 Thalern.

Halle, den 10. April 1857.

Der königliche Polizei-Director
 v. Hoffe.

**Ritterguts-Deconomie =
 Verpachtung.**

Die Nutzung des an der Chaussee von Naumburg
 nach Jena in der Grafschaft Camburg an der
 Saale gelegenen, von Camburg selbst eine
 Viertelstunde, von Naumburg 3 Stunden, und
 von Jena 3 1/2 Stunde entfernten Ritterguts
 Rodameuschel, zu dem circa

480 Morgen unter dem Pflug gehendes Feld,
 zu jeder Fruchtart geeigneter Boden,
 133 Morgen Hutungen mit Obst- und Wei-
 den-Anpflanzungen, ein Obst- und Ge-
 müse-Garten,
 eine Triftgerechtigkeit, welche die Haltung
 einer Herde von 600 bis 700 Schafen
 gestattet,
 und gute Wohn- und Wirtschaftsgebäude
 gehören, dessen Felder sich im besten Stande
 befinden, soll nebst vollständigem Inventar so-
 fort und aus freier Hand auf 9 bis 12
 hintereinander folgender Jahre verpachtet wer-
 den, so daß schon zu Johanni d. J. der
 Pacht angetreten werden kann; wobei bemerkt
 wird, daß dieses Rittergut zeither von den Ei-
 gentümern selbst bewirtschaftet worden ist und
 von denselben an den Pächter übergeben wird.
 Pachtlustige haben sich an den Rechtsgelehrten
 Herrn Wurlitzer sen. in Camburg,
 bei welchem die Pachtbedingungen einzusehen
 und die Gebote abzugeben sind, zu wenden,
 welcher auch sonst nähere Auskunft ertheilen
 und erforderlichen Falls die Pachtlustigen an
 Ort und Stelle führen wird. Die Nachwei-
 sung des Bestandes eines ausreichenden Vermö-
 gens wird erfordert, Unterhändler aber
 sich verbeten.
 Sera und Rodameuschel,
 den 11. April 1857.
 Der Oberforstmeister Ludwig von Hoff.
 Rittergutsbesitzer Adolph von Hoff.

Ger. Rheinlachs, ganz vorzüglich,
„Weserlachs, „

Die ersten frischen, ausserordentlich wohlschmeckenden
Lüneburger Bratheringe,
fr. gr. Ostender Natives-Austern,
frische Trüffeln

empfang und empfiehlt bestens **G. Goldschmidt.**

Die ersten, ganz vorzüglichen

Westphälischen Märzschenken,
Servelatwürste,
„Braunschw. Servelat-Zungenwurst, auch
Gothaer Servelatwurst empfiehlt
G. Goldschmidt.

Savon de Riz.

Reismehlseife.
à Stück 3 Sgr.

Die savon de riz verdient wegen ihrer zweckmässigen Zusammen-
setzung, ihrer milden, erweichenden und erfrischenden Wirkung auf
die Haut, als eine wahre Schönheitsseife allgemein anerkannt
zu werden und empfiehlt sich namentlich für Kinder und Damen.

Commissionslager bei

C. Haring, Neunhäuser Nr. 5.

Guano,

ächt peruan., empfiehlt

F. W. Giebner in Cönnern.

Zuckerrüben-Saamen, silberweiß,

Turnips-Saamen, aus der Erde wachsend, empfiehlt
F. W. Giebner in Cönnern.

Bettfedern und Daunen,

in schönster böhmischer Waare, empfiehlt

F. W. Giebner in Cönnern.

Den mir, von den Herren **Deissner & Ernst** hier, übergebenen Verkauf für Halle und Um-
gegend, von **Maschinen- und Wagenfett** aus der Fabrik der Herren **Fischer & Comp. in Deder-**
stedt, überlassen mir dieselben nach wie vor, und empfehle ich beides bei jedem Quantum billigt.

Oscar Kluge.

Auction.

Freitag den 17. d. M. Nachmitt. 2 Uhr ver-
steigere ich wegen Abbruch des **Hotels**
zur „**Stadt Hamburg**“ alhier: 1 star-
kes Thorweg mit sehr gutem Eisenbeschlag,
eine Partie fast neue Thüren nebst Futter
und Verkleidungen, dgl. gr. Fenster mit Messing-
Beschlägen, starke Fensterladen, sehr gute Dach-
rinnen u. Abfallsöhre, Brenn- u. Kuchholz zc.
Brandt, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

Auch in diesem Jahre nehmen wir Versiche-
rungen gegen Hagelschaden für die neue **Ver-**
liner Hagel-Affecuranz-Gesellschaft
an gegen feste Prämie ohne Nachzahlung.
Halle, den 9. April 1857.

A. W. Barnitson & Sohn.

Ein tüchtiger Pferdeknicht findet bei gutem
Lohn und Kost sogleich Dienst im Gasthose zu
Döbau.

(Offene Stellen für Kellner.) Ein
Ober- und ein Zimmerkellner finden in **Ho-**
tels ersten Ranges Engagement durch
das Comtoir von
Clemens Warncke in Braunschweig.

Stellen-Gesuche. Mehrere gut empfoh-
lene Handlungscommiss, für die verschiedenen
Branchen der Handlung, können bei Vacanzen
den Herren Prinzipalen kostenfrei nachgewiesen
werden. **A. Luderitz** in Leipzig, Kl. Flei-
schergasse 23.

Auf einem Rittergut in der Nähe von Halle
wird zum 1. Juni d. J. eine Kammer gefucht,
die sowohl in der feinen Küche wie in der
Kellerei gründlich erfahren ist. Hierauf Re-
sultirende wollen sich melden in Halle a/S.,
alter Markt Nr. 25 eine Treppe hoch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die
Bäckerprofession und zugleich Conditorei zu er-
lernen, findet sofort ein Unterkommen bei
Carl Ganz in Eisleben.

Ein Haus — zu Siebichenstein ge-
legen — mit 2 Kabinen und Separationsplan,
ist zu verkaufen. Das Nähere bei **Hermann**
in Siebichenstein Nr. 9.

Empfehlenswerth für jede Familie, ausge-
zeichnet auf Reisen, auf der See, zur Jagd zc. zc.

Boonekamp of Maag-Bitter,

bekannt unter der Devise:

„Occidit, qui non servat“,

vom Erfinder und alleinigen Destillateur **H.**
Underberg - Albrecht am Rathhause
in Rheinberg am Niederrhein.

Von diesem durch seine außerordentliche,
weltumfassende Verbreitung rühmlichst bekann-
ten Artikel ist der Haupt-Debit
für Halle a/S. b. **Hrn. Julius Riffert.**
= Merseburg b. **Hrn. A. Frank.**
= Naumburg b. **Hrn. F. A. Furcht.**
= Cöthen b. **Hrn. Aug. Plenz,** Rest. der
Bahnhöfe.
= Eisleben b. **Hrn. Julius Reichel.**
= Nordhausen b. **Hrn. Hermann**
Schlichteweg.
= Erfurt b. **Hrn. C. A. Leitzmann.**

Zucker-Rübensaamen.

Von meinem selbstgezüchteten Saamen der
rein weißen **Schleisschen Zucker-Rübe**
1856r Ernte habe ich noch billigt abzulassen
und wollen sich Resultirende an
Herrn **Ferd. Voigt** in Halle,
Große Steinstraße Nr. 73,
wenden, welcher im Besiz eines Depots von
mir jederzeit von vortaus direct liefern kann.
Louis Hanewald in Duedlinburg.

Tanzunterricht.

Der bereits angezeigte Course beginnt den
21. d. M. und ladet zu demselben ergebenst ein
A. Wipplinger, Kl. Sandberg Nr. 20.

Spieren.

Sonntag den 19. April Nachmittags 4 Uhr
ladet zum **Ball** ergebenst ein
L. Strauß, Gastgeber.

Berichtigung. In der **Concert-An-**
zeige des **Gesang-Vereins** zu Cönnern
(Nr. 87 u. 88) ist in Folge eines Schreibfeh-
lers das Entrée mit 3 $\frac{1}{2}$ angegeben; es muß
heißen 5 $\frac{1}{2}$.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

In der **Pfefferschen Buch-**
handlung in Halle sowie in allen
übrigen Buchhandlungen ist zu haben:

Schulgrammatik

der

Englischen Sprache.

Ein Lehrbuch in zwei Lehrgängen für Real-
schulen, Handels-Lehranstalten und höhere
Töchter Schulen sowie für den Privatunterricht

von

Dr. W. Bimmermann,

Lehrer an der öffentl. Handels-Lehranstalt zu Leipzig.
Erster Lehrgang. Vierte, zum Theil
umgearbeitete Auflage. gr. 8. geb. 20 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Ein Paar Schüler finden eine billige Pen-
sion und Nachhilfe in allen Schularbeiten bei
einem Lehrer nahe am Waisenhause. Näheres
bei **Hrn. Kaufmann Pröpper,** Taubengasse
Nr. 3.

Julius Kramm

empfiehlt

ganz frisch. Silberlachs
in Fischen von 10 — 25 $\frac{1}{2}$ U., ausgewogen à $\frac{1}{2}$
7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Sgr., in ganzen Fischen billiger.

Frischen Dorsch à $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Sgr.

Julius Kramm

erhielt

die ersten Stralsunder
Bratheringe.

Schiborr'scher Gesang-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Probe.

Zum **Kab.-Aussegnen** Sonntag den 19.
April ladet ergebenst ein
Kleppzig in Zwebendorf.

3 Schlüssel gefunden. Abzuholen gegen Ko-
sten bei **Schneider,** Brüderstr. Nr. 12.

Frischer Kalk

vor dem **Leipziger Thor,** Landwehstr. Nr. 3.

1 Sgr. per Nr. wöchentlich. Per Quartal 13 Sgr. mit Prämie.
ILLUSTRIRTES FAMILIEN-JOURNAL
LEIPZIG. ENGL. KUNSTANSTALT von A. H. PAYNE.
Durch alle Postämter und Buchhandlungen zu beziehen.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Amalie Weimar,

Max Anton,

Verlobte.

Zena. Halle. d. 16. April.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich:

Auguste Wiesner,

Louis Siebelhausen,

Eöberitz und Cönnern.

Verbindungs-Anzeige.

Unsere in Döblig am 2ten H. Osterfeier-
tage vollzogene eheliche Verbindung zeigen ihren
vielen Freunden und Bekannten hierdurch er-
gebenst an.

Döfel, den 17. April 1857.

Gottlieb Koch,

Amalie Koch geb. **Schober.**

Todes-Anzeige.

Gestern Abend um 11 Uhr endete der Tod
die langen Leiden unserer lieben Tochter **Ma-**
rie, welches wir theilnehmenden Verwandten
und Freunden statt jeder besondern Mel-
dung hiermit ergebenst anzeigen.

Halle, den 16. April 1857.

Fesca und Frau.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 15. bis 16. April.

Kronprinz: Hr. Landrath v. Helldorf a. St. Ulrich. Hr. Graf v. Wartensleben a. St. Gaud. Die Hrn. Kaufm. Walter a. Berlin, Wendel a. Potsdam, Frisch a. Mainz. Hr. Landrath v. Trever a. Nordhausen. Hr. Graf v. Zsch a. Biedorf.
Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufm. Gyselmann u. Scheidt a. Magdeburg, Dierseder a. Aachen, Cohn a. Berlin, Meibus a. Dresden, Müller a. Leipzig. Hr. Arch. Wundorst m. Fam. a. Neuenburg b. Saalfeld. Hr. Fabrik. Berger a. Sockenlein. Hr. Landwirth Härtel a. Ronodorf.
Goldner Ring: Die Hrn. Kaufm. Ghorus a. Glaschütte i. Schlefien, Schent a. Offenbach, Zimmermann a. Stettin. Hr. Dr. jur. Starnack a. Hamburg. Hr. Banquier Sommermeyer a. Stettin. Hr. Rentant Kauffer a. Königsberg. Hr. Bierarzt Bergberg a. Cleve.
Goldner Löwe: Hr. Biegeleiser, Heubeler a. Schiepzig b. Halle. Hr. Rittergutsbes. Müller a. Dahme. Hr. Rent. Reugner a. Leipzig. Hr. Fabrikbes. Hofte a. Heiligenthal. Die Hrn. Kaufm. König a. Seltia, Schetzkke a. Naumburg.
Stadt Hamburg: Hr. Defon. Rothe a. Berlin. Frau Dr. Rieblsch a. Breslau. Hr. Kaufm. Keil a. Magdeburg. Hr. Mühlensbes. Petites a. Dorbach.

Schwarzer Bär: Hr. Cantor Armster a. Süßh. Hr. Kaufm. Börner a. Leipzig.
Goldne Kugel: Hr. Kaufm. Feine a. Wernburg. Fr. Rippmann, Erzbergerin a. Bitterfeld. Die Hrn. Defon. Stäbelsch a. Wittenberg, Borghus a. Dresden. Hr. Mühlensbes. Steinbach a. Biedorf. Hr. Musiklehrer Demuth a. Weida.
Magdeburger Bahnhof: Hr. Schul-Dir. Selskiel a. Altensburg. Hr. Fabrik. Munte a. Neuhaldensleben. Hr. Partif. Wartburg a. Dresden. Hr. Ober-Betriebs-Inspr. Ludwig m. Sohn a. Bromberg.
Goldne Rose: Hr. Pierre Cascaur, Charge d'affaires a. Lyon. Hr. Arzt Dr. Heim u. Realschüler Heim a. Wittenberg.

Meteorologische Beobachtungen.

	15. April.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . .	331,17 Par. L.	332,28 Par. L.	333,44 Par. L.	332,30 Par. L.	
Dunstdruck . .	2,03 Par. L.	1,91 Par. L.	2,11 Par. L.	2,02 Par. L.	
Rel. Feuchtigk. .	78 pCt.	44 pCt.	79 pCt.	66 pCt.	
Luftwärme . .	3,2 C. Rm.	8,8 C. R.	3,2 C. Rm.	5,1 C. Rm.	

Bekanntmachungen.

Berichtigung.

Unsere Bekanntmachung vom 19. v. Mts., den Verkauf des Hepe'schen Guts in Werbelin betreffend, wird dahin berichtigt, daß zu diesem Gute 5 Morgen 133 □ Ruthen Feld in Werbeliner Marke, aber nur 33 Morgen 43 □ Ruthen in Jeder Marke gehören. Delitzsch, den 14. April 1857.

Königliches Kreis-Gericht, Zweite Abtheilung.

Aufgebot.

Die nachstehend näher bezeichneten Urkunden sind dem Lehrer Langrock aus Zörbig im Mai 1856 in Halle an der Saale angelänglich verloren gegangen:

- 1) Die Stamm-Aktie der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft Littra a. No. 476 über 200 Rthl. und der zu derselben gehörige am 1. Januar 1857 fällig gewesene Zins- und Dividendenschein Serie II. No. 15.
- 2) Die Zins- und Dividendenscheine Serie II. No. 14 zu den Aktien der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft Littra a. No. 11,380, 11,381, 11,383, 11,780, 11,781, welche am 1. Juli 1856 fällig gewesen sind.

Es werden daher alle diejenigen, welche an diesen Urkunden als Eigenthümer, Restionare, Pfand- oder sonstige Briefsindhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben spätestens in dem auf den

22. Juni 1857 Vormittags 11 Uhr an unrerer Gerichtsstelle im Terminzimmer Nr. 5 vor dem Herrn Kreisrichter Schmidt anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls ihre Präklusion erfolgen wird und die Dokumente werden für amortisirt erklärt werden. Stettin, den 23. Februar 1857.

Königl. Kreis-Gericht.

Abtheilung für Civil-Prozessachen.

Nothwendiger Verkauf.

Das der verehelichten Schlossermesser De-gelow, Ernestine Sophie geb. Köpfer, verwittwet gewesene Sonntag und der Magdane Christiane Wittwe Sonntag geb. Fritzsche gehörige, unter No. 17 Vol. 1 pag. 399 des Hypothekenbuchs von Zeitz eingetragene, daselbst am alten Markte gelegene und unter Nr. 14 katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 7090 Rthl., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserm Bureau III. einzuschendenden Taxe, soll am 15. Juni 1857 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus dem Kaufgelden Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgericht anzumelden. Zeitz, den 8. November 1856.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die Schäferei des sogenannten Raths-Dorwerkes zu Kältschau bei Eilenburg, bestehend aus 700 Stück von mittelfeiner Woll-

Qualität, soll in einzelnen Partien nach der Wollschur meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Zum Bietungs-Termine

den 15. Mai 1857

Vormittags 8 Uhr

wollen sich Kauflustige im Schäferei-Hofe des Borwerkes Kältschau einfinden.

Eilenburg, den 7. April 1857.

Der Magistrat.

Nach Inhalt einer von Marie Dorothee Sophie verehel. Enterlein geb. Weßel zu Remptendorf wider ihren Ehemann, den Handarbeiter Georg Heinrich Enterlein ebendaher erhobenen Entscheidungsfälle, hat sich letzterer seit Januar 1847 von ihr entfernt und ist seitdem nicht wieder zu ihr zurückgekehrt.

Da nun Klägerin nach ihrer Versicherung nicht weiß, wo sich der Beklagte gegenwärtig aufhält und ob er noch lebt, dessen Entweichung und Ausbleiben aber durch ortsrichterliches Zeugniß bescheinigt worden, so ist Beklagter von unterzeichnetem Fürstl. Consistorium auf den 2. Juli l. J.

zur Ehefortsetzung und zur Einlassung auf die Klage bei Vermeidung der Geständig- und Ueberführung und für den Fall seines Ausbleibens auf

den 20. August l. J.

unter der Verwarnung, außerdem für einen bösslichen Verlasser erklärt und von der Klägerin geschieden zu werden, zur Bescheinigung der Gründe seines Nichterscheinens im ersten Termin, bei abermaligem Ausbleiben aber auf

den 8. October l. J.

um der Abnahme des von der Klägerin abzugelegenden Desertionsides beizuwohnen und sich den hierauf zu ertheilenden Definitivbescheid, der sonst für publicirt geachtet werden würde, eröffnen zu lassen, mittelst Erlassung einer an Consistorialstelle aushängenden Edictalcitation vorgeladen worden, was sowohl hierdurch als durch Insertion in dem Greizer Amts- und Nachrichtenblatt und der Leipziger Zeitung zur öffentlichen Kunde gebracht wird. Greiz, am 3. Januar 1857.

Fürstl. Neuß-Plausch. Consistorium das. Otto.

Bekanntmachung.

Montag d. 20. April c. Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich vor dem Gasthofe zur „Sonne“ alhier mehrere ganz gute Aderwagen, zwei Decimal-Waagen, 1 Partie gute Getreidesäcke, 1 Reitfattel mit Reitzzeug und verschiedene andere ökonomische und kaufmännische Gegenstände, wozu ich Kauflustige hierdurch einlade. Wettin, den 15. April 1857.

Krahmer, Auct.-Comm.

Meine neu errichtete und bereits im Betriebe befindliche Papiermühle hier selbst mit 3 Holländern, 3 Büten und einem Dampfessel beabsichtige ich sofort zu verpachten. Offerten erbitte ich mir franco. Eilenburg, den 1. April 1857.

Julius Trommler, Mühlensbesitzer.

Echten Guano bei Ernst Voigt.

Auction

von Nutz- und Brennholz Sonnabend Nachmittags 2 Uhr auf dem Thüringer Bahnhof.

Ziegelei-Verkauf.

Meine in der Altbeichlinger Flur bei Kölleda belegene neu erbaute Ziegelei nebst Zubehör, bestehend in zwei großen Trockenschuppen, 2 Brennösen, 1 Gipskalkmühle und Brennschuppen, nebst den dazu gehörigen 7 Morgen Land, bin ich willens aus freier Hand meistbietend zu verkaufen oder zu verpachten, und habe hierzu einen Termin Sonntag den 26. April d. J. in der Gemeinbescheine zu Altbeichlingen anberaumt, wozu ich Kauflustige mit dem Bemerkens einlade, daß die Hälfte der Kaufsumme daran stehen bleiben kann. Rosleben, am 16. April 1857.

Carl Rennewitz.

Eine Bäckerei mit Materialhandel verbunden, in einem Dorfe ohnweit Halle gelegen, steht sofort zu verpachten. Näheres bei Suprian, Leipzigerstraße Nr. 20.

Gesucht wird zu Johanni von einer stillen Familie eine kleine Wohnung zu 25 - 30 Rthl., möglichst nahe am Markte. Alles Nähere erfährt man bei Nümpler im Keller.

Stellegefuch eines Deconomie Lehrlings.

Ein junger Mann achtbarer Familie von 15 1/2 Jahren sucht eine Stelle auf einem Gute, wo er sich in diesem Fach praktisch ausbilden kann. Darauf Reflektirende werden gebeten, ihre werthen Adressen unter K. H. bei Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung niederzuliegen.

Ein Logis, wie es im Tageblatte Nr. 88 unter der Chiffre A. gesucht wird, ist zu Michaelis c. zu vermieten Domplass Nr. 5 eine Treppe hoch. Zu erfragen 2te Etage.

Ein gebildetes junges Mädchen, 19 Jahr alt, wünscht zu ihrer eigenen Ausbildung in einer Wirthschaft zu conditioniren; dieselbe beansprucht keinen bedeutenden Lohn, verlangt aber eine ihrem Stande gemäße noble Behandlung. Näheres Schmeerstraße Nr. 19, 1 Treppe hoch.

Ein Lehrling wird zum baldigen Antritt gesucht durch Schuhmachermeister Teutschenthal. Carl Planert.

Ein Arbeiter, welcher die Sense zu führen versteht, kann sich baldigst melden große Brauhausgasse Nr. 28.

Ein Kellner, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht Hotel zum „goldnen Löwen“.

Verkauf von langem und krummen Stroh große Brauhausgasse Nr. 28.

Ein holländer Zuchtbulle, drei Jahr alt, lammfromm und guter Springer, steht zum Verkauf. Rittergut Stedten. G. Doerl.

Ein starkes fehlerreies Zugpferd, 9 Jahr alt, und einen vierzölligen Leiterwagen verkauft Gustav Winkelmann im Rathswerder zu Halle.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 89.

Halle, Freitag den 17. April
Hierzu eine Beilage.

1857.

Deutschland.

Berlin, d. 15. April. Der heute ausgegebene „Staats-Anzeiger“ enthält das mit der Landesvertretung vereinbarte Gesetz vom 16. März 1857, betreffend die Präklusion von Ansprüchen auf Regulirung der gutherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse Behufs der Eigenthums-Verleihung. Dasselbe lautet:

Ansprüche auf Regulirung der gutherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse an Stellen Behufs der Eigenthums-Verleihung nach Maßgabe des dritten Abschnittes des Gesetzes vom 2. März 1850, oder Entschädigungsansprüche wegen der Entziehung solcher Stellen müssen, sofern sie nicht bereits durch den §. 78 a. a. D. ausgesprochen sind, in dem Zeitraum vom Erlasse des gegenwärtigen Gesetzes ab bis spätestens am 31. December 1858 bei der Auseinandersetzungsbehörde des Bezirks, in welchem die Stelle liegt, anhängig sein oder angemeldet werden, widrigenfalls solche Ansprüche präkludirt sein sollen.

Die „N. Pr. Ztg.“ giebt eine Uebersicht dessen, was das Abgeordnetenhaus in der gegenwärtigen Session bereits erledigt, und was es noch zu erledigen hat. Hiernach sind von den in dieser Session seitens der Regierung eingebrachten Gesetz-Entwürfen folgende erledigt:

- 1) der Staatsbaubehalt (Stat.); 2) Gesetz wegen Abänderung der Maß- und Schachtelsteuer; 3) Präklusion von Ansprüchen auf Regulirung der gutherrlichen u. Verhältnisse Behufs der Eigenthums-Verleihung; 4) Verordnung wegen Abänderung des Vereins-Joll-Larifs; 5) Gesetz über das unerlaubte Creditleihen an Winderjährige; 6) Gesetz wegen Auflösung der den geistlichen u. Instituten u. zugehörigen Realitäten; 7) das Ehestandsgesetz (abgelehnt); 8) Gesetz wegen Declaration der Vorschriften der §§. 75, 87 und 422 des Anhangs zur Allg. Gerichts-Ordnung; 9) Gesetz wegen der Berg-Eigenthums-Verleihung (zurückgezogen); 10) Gesetz, betreffend die Abänderungen im Allg. Landrecht Th. II, Tit. 5, §. 198 ff. (Statuten); 11) das Schiffahrtsvertrau mit Urquab; 12) die städtische Gütergemeinschaft im Bezirk des Appellationsgerichts Greifswald; 13) Einführung des Behrenscheitigen Provinzialrechts in Danzig; 14) Gesetz wegen Umwandlung Nipreussischer u. Lehen in Familien-Fideicommiss; 15) Gesetz wegen Abänderung der Artikel 76 und 107 der Verfassung; 16) Gesetz wegen der präkludirten Cassen-Anweisungen; 17) Gesetz wegen der Mandatarien-Gebühren bei Substitutionen im Appellationsgerichts-Bericht Köln; 18) Gesetz wegen Einführung einer allgemeinen Gebäudesteuer (abgelehnt); 19) das Salzsteuer-Gesetz; 20) Gesetz wegen der außerordentlichen Geldbedürfnisse der Militär-Verwaltung für das Jahr 1856 u.; 21) Gesetz, betreffend die Vereinfachung des Verzahrens für kleinere Landgüter u.; 22) Gesetz wegen Zinsgarantie für die Breslau-Polen-Glogauer Eisenbahn; 23) Gesetz, betreffend den Sundzoll.

Von den Anträgen, welche von Abgeordneten gestellt worden, sind bis jetzt erledigt:

- 1) Antrag des Abg. Frh. v. Frank, betreffend die Vermessung von Hohenzollern-Schlingen; 2) Antrag des Abg. Frh. v. Schräatter, betreffend die Kreis-Obligationen u. (abgelehnt); 3) Antrag des Abg. Herrath, betreffend die schlesische Rent-Verfassung (zurückgezogen); 4) Antrag des Abg. Frh. v. Patow, betreffend die Steuern (abgelehnt); 5) Antrag des Abg. Höpden, betreffend die Herstellung der geistlichen Gerichtsbarkeit in Gloggen (zurückgezogen).

Noch nicht erledigt sind von den Gesetzes-Vorlagen der Regierung die folgenden:

- 1) Bestimmungen in Betreff der Grundsteuer; 2) Abänderungs-Entwurf wegen Entrichtung der Gewerbesteuer und die von Actien- und ähnlichen Gesellschaften zu entrichtende Gewerbesteuer u.; 3) Gesetz wegen circulatorischer Vertreibung der directen und indirecten Steuern u. in Neu-Vorrommern; 4) Gesetz wegen Aufhebung des §. 14 des Gesetzes über die Besteuerung der Bergwerke; 5) Gesetz, betreffend die Revision der Actien- und ähnlichen Gesellschaften im Stempel-Interesse; 6) Gesetz, betreffend das städtische Güterrecht in Westphalen; 7) Gesetz wegen des Verkehrs auf den Kunstwegen der Kreis-Reglar, Gertrud u.; 8) Gesetz, betreffend die u. Abänderung der bestehenden Münzverfassung; 9) Gesetz, betreffend den Anschluß der projectirten Eisenbahn von Königsberg zur russischen Grenze u.

An Anträgen der Abgeordneten sind bisher noch nicht erledigt worden:

- 1) Der Antrag des Abg. Mathis, die Presse betreffend; 2) Antrag des Abg. v. Rosenbergs, Lepinsky, betreffend die Pringelstra. 3) Antrag des Abg. Sartort, betreffend die Grundsteuer; 4) Antrag des Abg. Frh. v. Bork, betreffend das bürgerliche Seirathen; 5) Antrag des Abg. v. Koberger u. Reguillien, betreffend die Banken; 6) Antrag des Abg. Jungblut, betreffend die Drainage; 7) Antrag des Abg. Graf Blumenenthal, betreffend die Provinzialbanken; 8) Antrag des Abg. Sartort, betreffend die Normativ-Bedingungen zur Errichtung von Privatbanken; 9) Antrag Sartort und Genossen, die Vorlegung eines Gesetzes über die Organisation der Volksschulen.

Dem Vernehmen nach wird die Staatsregierung noch in dieser Session einen Gesetzentwurf, die Polizei-Anwaltschaften betreffend, einbringen.



er weitere Be-
elbes in Preu-
des Bank-
ndes Staaten
ner Zusammen-
der deutschen
darunter acht
en und außer-
in Form von
n interessanten
deutscher Staat-
ahl der Bevöl-
r., in Dester-
fast 8 1/2 Jahr-
ens noch viel
iffen deutschen
Nenge Papier-
ch in England
ehen, daß bei
mlauf befind-
man dasselbe
hnen und an-
aiern, Baden-
en) die Zahl
n; so würde
In Baiern
eckenburg je
im Großher-
a Nassau 17
in Homburg
fr., in Son-
rg 53 Jahr.
rt a. N. 156
rlaubnis zur
Fall ist, die
des Grundkapitals der Nürnberger Bank erreichen sollte, gar
400 Thlr. auf den Kopf kommen. Man sieht hieraus, daß die Zet-
telausgabe in Deutschland im Vergleiche mit den übrigen europäischen
Staaten einen sehr hohen Grad schon erreicht hat und daß sowohl
der Regierung als der Bevölkerung große Nachteile und Verlegen-
heiten erwachsen müssen, wenn die neu gegründeten Institute, wie
vorauszu sehen, auch nur den vierten oder fünften Theil der ihnen
zugestandenen Notenmenge wirklich emittiren sollten. Man hat drei
Punkte als besonders geeignet bezeichnet, auf die das Augenmerk der
Gesetzgebung sich zunächst zu richten haben würde: 1) eine gegenseitige
Uebereinkunft der Staaten über gewisse allgemeingültige und den Ver-
hältnissen der Gegenwart angemessene Normativbestimmungen sowohl
in Betreff der Errichtung von Geldinstituten als in Bezug auf ihren
Wirkungskreis; 2) wie als Grundsatz fest zu halten, daß jede directe
oder indirekte Verbindung von Kreditanstalten mit Zettelbanken un-
statthaft sei und 3) wäre ebenfalls durch gegenseitige Uebereinkunft der
betreffenden Staaten eine möglichst gleichmäßige Vertheilung der No-
ten-Circulation herbeizuführen.

Nach den Nachrichten der ministeriellen „Correspondenz“ über
die Thätigkeit der in Nürnberg zur Abfassung eines Deutschen
Handels-Gesetzbuchs tagenden Konferenz ist an dem Zustandekommen
dieses eben so umfassenden als schwierigen und für die Inter-
essen des Deutschen Handels so wichtigen Werkes kaum noch zu zweifeln.

Nach der von dem Centralbureau des Zollvereins aufgestellten
previsoirischen Abrechnung über die gemeinschaftlichen Uebergangsabga-
ben von Tabacksklättern und Tabacksfabrikaten, Wein und Moß für
das abgelaufene Jahr betrug die Brutto-Einnahme von Tabacksklät-
tern und Tabacksfabrikaten im Ganzen 97,437 Thlr., davon in Preu-